



1_Nirgendwo ist die Klassiker-Dichte höher: Ein Besuch im Schaudapot von Vitra ist wie das Eintauchen in eine Art dreidimensionales Who-is-Who der Designwelt. Foto: *Vitra Design Museum, Mark Niedermann* 2_Die Designer und ihre Schweizer Freunde: Charles Eames, Erika & Willi Fehlbau und Ray Eames. Foto: *Courtesy and © 2005 Eames Office, LLC* 3_Es war Liebe auf den ersten Blick: Den Stuhl «Plywood» entdeckte der Schweizer Ladenbauer Willi Fehlbau 1953 in einem New Yorker Schaufenster. Foto: *Vitra*

langen Holzlineal, das dank der Übernahme des Unternehmens Artek vor einigen Jahren ebenfalls zum Portfolio von Vitra gehört. Doch bei Vitra wird man nicht müde zu betonen, dass die Produktion und der Verkauf von Designerstücken lediglich der wirtschaftliche Motor für etwas viel Grösseres sind: das Projekt Vitra. Verstehen kann das am besten, wer den Vitra Design Campus in Weil am Rhein besucht. Denn dort lässt sich die Hingabe der Familie Fehlbau – Gründer-Enkelin Nora Fehlbau führt das Unternehmen mittlerweile in dritter Generation – an gute Gestaltung auf vielfältige Weise erleben: Jedes der Gebäude wurde von einem international renommierten Architekturbüro entwickelt, unter anderem von Herzog de Meuron oder Zaha Hadid. Auf dem Gelände finden sich nicht nur die Produktionsstätten, sondern auch das Vitra Design Museum mit einem Schaudapot. Hier kann jeder in die Vitra-Welt eintauchen und verstehen, wie wichtig der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Autoren, wie man die Designer hier nennt, für Vitra schon immer war und sicher auch bleiben wird. Die Autoren, so sieht man es bei Vitra, bringen jeweils ihre ganz eigene Perspektive ein und besitzen ein feines Gespür für das Kommende. Jedes neue Produkt entsteht auf einer Beziehung, die von unbedingtem Vertrauen geprägt ist. Daran hat sich seit Willi Fehlbau's ersten Besuchen im Eames Office nichts geändert. ■

VITRA.COM



ORIGINS COMPLETE *Fold*
Designed by Sebastian Herkner

SCHRAMM
home of sleep

www.schramm-werkstaetten.com